



RUPERTI BOTE

Pfarrblatt Guttaring

Juni bis September 2024



Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Schwestern und Brüder!

Die Sommerzeit: Eine geschenkte Ruhezeit

Wir haben Ostern gefeiert und haben Gott gebeten, uns neues Leben zu schenken. Dieses neue Leben wird nun auch sichtbar in der Natur. Sie zeigt sich jetzt in ihrer großen Fülle und Entfaltung. Durch die Betrachtung der Schönheit der Natur erfahren viele Menschen neues Leben. Viele erfreuen sich an der Frühlingssonne, da sie mit reichlich positiver Stimmung, Aufbruch aber auch mit Ausruhen und Genießen verbunden ist. Wenn es schön warm ist, beginnt für uns gefühlsmäßig schon der Sommer.

Eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen

Für viele Menschen ist die Sommerzeit die schönste Zeit des Jahres: Eine Zeit ohne berufliche Verpflichtungen; eine Zeit, um abzuschalten, zu entspannen; eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Wir

freuen uns darauf und können den Sommer kaum erwarten.

Wenn dann jedoch der Urlaub endlich da ist, ist es oft gar nicht so einfach, die Anspannung hinter sich zu lassen, auszusteigen aus der Hektik und dem Stress des Alltags, denn die inneren Antreiber und Motoren laufen ungeniert weiter. Es kann manchmal schwierig sein, wirklich zur Ruhe zu kommen. Was kann dabei helfen? Viele fahren in eine Gegend, die ihnen guttut, z.B. ans Meer oder in die Berge. Die einen wollen nichts hören und nichts sehen, ziehen sich an einen möglichst einsamen Ort zurück. Andere wollen vielleicht genau das Gegenteil: Sie machen Ferien in einem Club, wo sie Tag und Nacht animiert und unterhalten werden. Diese Menschen brauchen Beschäftigung und Ablenkung, wenn sie Abstand vom Alltag gewinnen wollen. Es kann auch passieren, dass man sich in der Urlaubszeit trotz aller Bemühungen nicht wirklich erholen kann. Mitunter kann man nicht immer aus eigener Kraft Ruhe finden. Nun stellt sich die Frage, was lässt uns wirklich die Entlastung und die Ruhe finden, nach der wir uns sehnen?

Die Hilfe der Sommerfeste

Der Sommer zeichnet sich durch Feste aus. Meistens werden die Kirchtage und Sommerfeste in der Natur gefeiert, verbunden mit Prozessionen in freier Landschaft. Diese Prozessionen helfen uns, mit dem Herrn unterwegs zu sein. Der Herr ist es, der uns die Ruhe schenkt. „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)

Die Prozessionen zu Fronleichnam und zu den Kirchtagen sind nicht nur ein Unterwegssein mit dem Herrn, sondern auch ein Gehen zum Herrn. Sie wollen uns deutlich machen, dass Kirche sich nicht nur in der Kirche abspielt, sondern Kirche in der Welt sein kann, dass wir hinausgehen und unsere Überzeugung den anderen sichtbar machen.

Und zu guter Letzt ist es auch das Kommen Christi zu uns. Die Prozession will symbolisch zum Ausdruck bringen, dass Christus in unserem Ort, in unseren Familien, Schulen, Kindergärten, Betrieben und bei allen Bewohnern unseres Ortes mit seinem Geist wirken soll. Dies wird beispielsweise durch den Segen zu Fronleichnam deutlich: „Mit himmlischen Segen sei gesegnet dieser Ort, und alle die hier wohnen, die Früchte der Erde und die Werke unserer Hände.“ Um wieder zu der zuvor besprochenen Ruhe zurückzukommen: Ruhe finden bedeutet auch für viele, in Berührung zu kommen mit diesem Geist bzw. Segen Gottes.

Eine Einladung

Nun möchte ich an Sie/Euch eine besondere Einladung richten: Feiern Sie Fronleichnam und Kirchtage bei uns und mit uns und lassen Sie sich berühren vom Geist und dem Segen Gottes! Durch das Gehen mit dem Herrn werden wir das neue österliche Leben bewahren und Ruhe finden für Leib und Seele.

Schon jetzt herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, dass es schöne Feste werden.

Ich wünsche Ihnen/Euch eine schöne Urlaubszeit.

John Opara

Provisor Dr. John Opara

Rückblick auf Ostern

Auch in diesem Jahr wurde die Osterzeit in unserer Gemeinde mit vielen Feiern begangen:

Erstkommunikationskinder und Firmlinge gestalteten den **Kreuzweg in Deinsberg**.

Bei der **Palmsegnung** am Palmsonntag füllten zahlreiche Besucher unsere Pfarrkirche und feierten diese Messe, die Ulli Mitterer mit den Kindern des Pfarrkindergartens mitgestaltet hat. Erwähnenswert ist auch die **Ostermesse** vom **Pfarrkindergarten** und **Volkschule** – auch dieses Jahr haben die Kinder und Lehrerinnen mit viel Freude den Gottesdienst gesanglich



gestaltet!

Auch die **Speisensegnungen** in Guttaring und Deinsberg, sowie die Festmesse am Ostersonntag in Guttaring waren gut besucht.

Am **Ostermontag** startete in Maria Hilf das „Messjahr“ – und auch heuer wurde eine Messe vom MGV Guttaring musikalisch umrahmt. Allen Beteiligten an diesen Feiern möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen.

Angelika Schwarz

Klausur der Pfarrgemeinderäte unseres Pfarrverbandes

„Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern.“ (1Kor 12, 14)

Am Samstag, 16. März trafen sich zahlreiche Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Althofen - Krappfeld im Pfarrzentrum Althofen zu einem Klausurtag. Nach dem spirituellen Impuls durch Pfarrer Dr. John Opara überlegten wir unter der Moderation des diözesanen Pfarrgemeinderats-Referenten Mag. Maximilian Fritz im ersten Schritt, was die Stärken und Merkmale der einzelnen Pfarren sind. Nach der Mittagspause gingen wir der Frage nach, welche Möglichkeiten der über-pfarrlichen Zusammenarbeit in Angriff genommen werden sollten. Auch kleinere Kooperationen im Pfarrverband können sinnvoll sein.

Der Klausurtag machte sehr deutlich, wie viele Frauen und Männer ehrenamtlich bereit sind, zu einer lebendigen Pfarre beizutragen. Zum einen Pfarrgemeinderätinnen und -räte, die das Pfarrleben wesentlich mitgestalten, aber auch Personen darüber hinaus, um bei einzelnen Projekten und Aktionen mitzuarbeiten. Ein großes Dankeschön an Hr. Mag. Maximilian Fritz der uns durch diese Klausur führte, sowie an alle, die in der Planung und Vorbereitung mitgewirkt haben.



Maria Lagler und Christian Leitgeb

Sitzung des Dekanatsrates

„Weil Gott Liebe ist...“

Auf Einladung von Dechant Kons. Rat Lawrence Pinto fand am Dienstag, den 23. April im Gemeinschaftshaus der Marktgemeinde Klein St. Paul eine Sitzung des Dekanates Görtischtal-Krappfeld statt zu der die Teilnehmer des Dekanatsrates geladen waren.

Ebenso vertreten auch die Seelsorgeamtsdirektorin der Diözese Gurk Mag. Elisabeth Schneider-Brandauer, die in ihrem Impuls die Anwesenden mit hineinnahm in den laufenden synodalen

Kirchenentwicklungsprozess der Diözese. Weiters wurden Fr. Irmgard Pobaschnig (St. Martin/Kr.) und Hr. Dr. Georg Burger-Scheidlin (St. Johann/Pr.) als Dekanat Vorstand gewählt.

Dechant Kons. Rat Lawrence Pinto bedankte sich bei den Anwesenden für die zahlreiche Teilnahme, den regen Austausch vor allem aber für die tatkräftige Unterstützung in den Pfarren.



PA Mag. Christian Leitgeb

Sendungsgottesdienst der Firmkandidatinnen des Pfarrverbandes Althofen-Krappfeld in der Pfarrkirche Kappel/Krappfeld


Fast 70 Firmlinge beendeten mit der Heiligen Messe, ihre Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes der Heiligen Firmung!

Provisor Dr. John Opara führte die Firmkandidatinnen in seiner Predigt zur Liebe Gottes und zur Gemeinschaft im Leben! Herzlich bedankte sich Pfarrer John bei den Firmbegleiter*Innen für die Bereitschaft diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Im Anschluss an die Heilige Messe waren

Firmlinge und Eltern zu einer Agape vor der Kirche eingeladen!

Diakon Wolfgang Kahle

Die Pfarrgemeinde wünscht den Jugendlichen und ihren Familien eine schöne Firmung und alles Gute auf Ihrem weiteren Weg & bedankt sich bei Diakon Wolfgang und Pass. Sabine Kahle für die Vorbereitung auf das Hl. Sakrament!

„Sieben – Kirchen“ Pilgerwanderung der Pfarre Guttaring am Samstag nach Christi Himmelfahrt!

Bereits zur Tradition geworden ist die „**Sieben – Kirchen – Pilgerwanderung**“ der Pfarre Guttaring!

Schon um 06:00 Uhr trafen sich die Pilger*Innen in der kleinen Kirche St. Gertruden ob Guttaring, wo gemeinsam mit Diakon Wolfgang Kahle die Pilgerandacht gefeiert – und der Pilgersegen gespendet wurde. Erfreulich ist, dass sich Jahr für Jahr immer mehr Pilger*Innen aus nah und fern einfinden, um die Spiritualität dieses Weges und das Unterwegssein mit allen Sinnen wahrzunehmen! Gemeinsam mit Bürgermeister Günter Kernle, der jedes Jahr die Pilger*Innen in St. Gertruden begrüßt, führt die Pilgerwanderung ausgehend von St. Gertruden nach Maria Hilf – Dainsberg – Maria Waitschach – Dobritsch – Althofen und Guttaring. In seinem geistlichen Impuls gab Diakon Wolfgang Kahle den Gedanken mit auf die Wanderung, dass das Gehen eines Pilgerweges nicht nur bedeutet, religiös bedeutsame Orte aufzusuchen, sondern vielmehr einen Weg in das eigene Innere zuzulassen, welcher vom Vertrauen in Gott gekennzeichnet ist!



PAss Sabine Kahle

Am Sonntag, den 28. April 2024 lud **der MGV Guttaring zu einer Messe im Gedenken** an den verstorbenen Sänger **Herbert Pirolt**. Natürlich wurde der Gottesdienst auch vom MGV musikalisch gestaltet. **Obmann Willi Wurzer**



gedachte bei seinen anfänglichen Worten dem Menschen und Sangeskollegen **Herbert**, der über viele Jahre im Verein aktiv war. Die Jägerschaft schloss sich diesem Gedenken an, denn auch dort war Herbert seit seiner Jugendzeit verwurzelt. **Pfarrer John** zelebrierte den Gottesdienst und strich in seiner Predigt, die Botschaft des Tagesevangeliums -das Gleichnis vom Weinstock und den Reben vor. Christus ist der wahre Weinstock, wir sind die Reben und der Vater ist der Winzer. Im Anschluss an die Messe lud die Familie alle Gottesdienstbesucher zu einer Agape im Kirchhof.

Kaplan Anthony Nwordu

Mit Rechtswirksamkeit vom 1. Mai 2024 wurde Anthony Nwordu zum Kaplan der Pfarre Althofen bestellt. Wir freuen uns & freuen uns auf noch viele gemeinsame schöne Messfeiern in unserer Pfarre.



Am Beginn der ersten **Fatima Wallfahrt** in diesem Jahr, die dieses Mal nach Maria Moos zu Kirchberg führt, verweilten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Sammelpunkt zunächst in einem innigen Gebet. Danach folgte die Prozession mit Rosenkranzgebet zur Wallfahrtskirche Maria Moos.

Dem stimmigen Gottesdienst stand Dechant Kons. Rat Lawrence Pinto vor und betrachtet in seiner Predigt die Rolle Mariens in der Heilsgeschichte des Neuen Testaments. Für die musikalische Gestaltung sorgte der St. Oswalder Viergesang unter der Leitung von Hubert Otti. Dechant Pinto bedankte sich bei allen für die rege Teilnahme und für die Mitgestaltung.